



Axel Springer-Stiftungsprofessur für
deutsch-jüdische Literatur- und Kulturge-
schichte, Exil und Migration

Gefördert aus Mittel des
Viadrina Center for Graduate Studies
und des Auswärtigen Amtes, Referat 604



Mittel- und Osteuropa wurde im Laufe des 20. Jahrhunderts immer wieder durch nationale und territoriale Grenzziehungen geprägt, durchquert, durchkreuzt und zerteilt. Doch zugleich repräsentieren diese Gebiete auch einen gemeinsamen Alltagsraum von Bewohnern unterschiedlicher politischer, kultureller und religiöser Provenienz. In keinem anderen Medium wurde dies in den vergangenen 25 Jahren so vielfältig und differenziert reflektiert wie in der Literatur aus diesen Regionen und über diese Regionen, die oftmals nicht die Grenzen und das Umgrenzte, sondern gerade die Räume dieser Begrenzungsversuche selbst zum Gegenstand hat. Literatur wird in diesem Zusammenhang verstehbar als Inszenierungs- und Analysemedium von Alltagserfahrung, die in „Übergangslandschaften“ (Karl Schlögel) wie den böhmischen Gebieten, der Bukowina, Galizien, dem Banat und vielen anderen multiethnischen und plurireligiösen Regionen in Mittel- und Osteuropa zur Entfaltung kam. Indem sie die Vielfalt literarischer Repräsentations- und Reflexionsformen aufzeigen, leisten die Beiträge dieser internationalen Tagung einen – längst überfälligen – literaturwissenschaftlichen Beitrag zur Grenzforschung im Rahmen des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION.



ViadrinaCGS
Center for Graduate Studies



Kontakt

Dr. Andree Michaelis
Axel Springer-Stiftungsprofessur
für deutsch-jüdische Literatur- und
Kulturgeschichte, Exil und Migration
(Prof. Dr. Kerstin Schoor)
Kulturwissenschaftliche Fakultät der
Europa-Universität Viadrina
Postgebäude Logenstraße 9–10
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: +49-(0)335-5534 2732
E-Mail: michaelis@europa-uni.de

Konferenzwebsite:
<https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/lw/diaspora/veranstaltungen/konferenzen/index.html>

Erzählte Grensräume in der mittel- und osteuropäischen Literatur nach 1989

Europa-Universität Viadrina
Stephansaal (Postgebäude)
29./30. Oktober 2015

Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-
jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und
Migration

Gefördert aus Mitteln des
Viadrina Center for Graduate Studies
und des Auswärtigen Amtes, Referat 604



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Programm

Donnerstag, 29. Oktober 2015

12:30–13:00

Ankunft, Anmeldung

13:00–13:15

Grußwort des Präsidenten der Universität,
Prof. Dr. Alexander Wöll

13:15–13:30

Begrüßung, Einführung

13:30–14:30

Eröffnungsvortrag

Ievgeniia Voloshchuk (Kiew):

Was bleibt auf den Ruinen der Imperien?
(Re)Visionen des Grenztopos Galizien
in Werken von Joseph Roth und
Jurij Andruchowytch

14:30–14:50

Kaffeepause

Panel 1: Zugänge – Raum, Genre, Narrativ

Moderation: Bożena Chołuj (EUV)

14:50–15:30

Anna Pastuszka (Lublin):

Topographie der Gewalt.
Narrative über ostmitteleuropäische
Landschaften

15:30–16:10

Elisa-Maria Hiemer (Gießen/Frankfurt a. M.):

Zum Verhältnis von Autobiographie und
Raumerzeugung (an Beispielen aus der
polnisch-jüdischen Literatur)

16:10–16:50

Erik Martin (EUV):

Fiktive und faktuale Reisebeschreibungen in
Polen und Ukraine nach 1989

16:50–17:10

Kaffeepause

Panel 2: Grenzerfahrung

und Grenzüberschreitung

Moderation: Pablo Valdivia Orozco (EUV)

17:10–17:50

Jolanta Pacyniak (Lublin):

Deutsche, polnische und ukrainische Grenzräu-
me bei Olga Tokarczuk, Joanna Bator und
Żanna Słoniowska

17:50–18:30

Maryna Orlova (Tscherkassy):

Die Bukowina als Erinnerungsort im Roman
von Maria Matios »Darina, die Süße«

18:30

Vorstellung der Kiewer Schriftenreihe

»Über Grenzen. Studien zur deutschsprachigen
Literatur« (Ievgeniia Voloshchuk)

19:30

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 30. Oktober 2015

9:30–9:40

Begrüßung, Organisatorisches

Panel 3: Grenzen der Erinnerung in

Mittel- und Osteuropa

Moderation: Andree Michaelis (EUV)

9:40–10:20

Alexander Chertenko (Kiew/Gomel):

Unterhalb des Europafloßes. Der Nicht-Ort
Weißrussland zwischen Europa und Russland
in Artur Klinaus »Der Helm«

10:20–11:00

Johannes Kleine (Berlin):

Jan Faktor und Georgs Sorgen um die Grenzen
Mitteleuropas in seiner Wohnung

11:00–11:20

Kaffeepause

Panel 4: Die Erzählbarkeit von

Grenzerfahrungen, Fokus: Ungarn

Moderation: Kirsten Möller (EUV)

11:20–12:00

Péter Varga (Budapest):

Die Literatur der multiethnischen
ungarischen Provinz: unterschiedliche
Erinnerungs- und Erzähl narrative

12:00–12:40

Elisabeth Böhm (Bayreuth):

Lesen, erleben, erinnern: Die Verhandlung
von Grenzräumen in Terézia Moras Roman
»Das Ungeheuer«

12:40–14:20

Gemeinsames Mittagessen

Panel 5: (Nicht-)Begegnungs- und

Geschlechterräume bei Herta Müller

Moderation: Irmela von der Lühe (Berlin)

14:20–15:00

Ana-Maria Schlupp (Berlin):

Von Schwaben und Walachen.
Inselglück bei Herta Müller

15:00–15:40

Tamila Kyrylova (Kiew):

Geschlechterorientierende Raumdarstellung
im Roman von Herta Müller
»Heute wär ich mir lieber nicht begegnet«

15:40–16:00

Kaffeepause

16:00–17:00

Roundtable-Diskussion, Abschluss